

Call for Papers

Vereinigung für Angewandte Linguistik in der Schweiz

Tagung der VALS-ASLA 2016

Differenzierungsprozesse: der Sprachgebrauch und seine soziale Interpretation

Universität Genf, 20.-22. Januar 2016

Plenarvorträge

Alexandre Duchêne, Universität Freiburg/Fribourg

Penelope Eckert, Stanford University

Jürgen Erfurt, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Silvana Ferreri, Università degli Studi della Tuscia, Viterbo

Philippe Hambye, Université catholique de Louvain

Thematik

Heterogenität gehört zwar zum Wesen des Gebrauchs natürlicher Sprache; beobachtbare Differenzen im Sprachgebrauch führen allerdings nur dann zu sozialen Differenzierungen, wenn sie (mehr oder weniger bewusst) als solche identifiziert und interpretiert werden, d. h. wenn sie mehrere Filter durchlaufen haben. So können etwa aufgrund der Repräsentationen, die SprecherInnen von sozialen Gruppen haben, bestimmte Formen des Sprachgebrauchs Symbolcharakter erlangen, während andere umgestaltet oder gänzlich ignoriert werden. Die soziale Bedeutung einer Form von Sprachgebrauch ist freilich nicht fest mit einer bestimmten Gruppe verbunden: Ihre Rolle innerhalb eines Netzes von Entsprechungen und Abgrenzungen hängt von der soziolinguistischen Konfiguration einer sprachlichen Interaktion ab. Als Resultat davon können sprachliche Marker innerhalb von anderen Konstellationen neu festgelegt werden und andere soziale Grenzziehungen aufzeigen. Die Positionierungen von Einzelpersonen hängen jedoch nicht nur von deren eigenem Gutdünken ab. Der Differenzierungsprozess impliziert nämlich einen Austausch zwischen äusserlichen Zuschreibungen und dem Willen einer Gruppe, sich innerhalb des sozialen Raums gegenüber den anderen abzugrenzen.

Ein Ziel der Tagung ist es, die Rolle, welche der Sprachgebrauch bei der Festsetzung von (ethnischen, geografischen usw.) Grenzen spielt, in verschiedenen sozialen Kontexten (wie etwa im Unterricht, auf dem Arbeitsmarkt, im politischen Diskurs usw.) zu untersuchen. Die Tagung interessiert sich auch für die Herausforderungen, die sich bei der Differenzierung stellen, da nämlich jegliche Grenzziehung sowohl ein- als auch ausschliesst und somit die Legitimität bestimmter sozialer Zugehörigkeiten infrage stellt.

Beiträge können zu den folgenden Themenbereichen eingereicht werden:

1. Differenzierung im Sprachgebrauch

Auf welche Weise werden Gruppenzugehörigkeiten im Sprachgebrauch markiert?

- Sprachgebrauch und verschiedenartige (kulturelle, soziale usw.) Zugehörigkeiten
- Sprachgebrauch und Stileffekte
- Aushandlung von Grenzen in der Interaktion

2. Differenzierung, Repräsentationen und Ideologien

Wie werden sprachliche Unterschiede interpretiert?

- Differenzierung, Repräsentationen und Umgang mit Diversität
- Entstehung von Sprachideologien und Konflikte zwischen Ideologien
- Rolle von Ideologien bei der Interpretation des Sprachgebrauchs

3. Differenzierung bei der Wahrnehmung von Sprache

Welche Mechanismen, Prozesse und Spuren erlauben es, SprecherInnen zu identifizieren?

- Interaktion von verbalen und nichtverbalen Markern
- Wahrnehmungsschwellen und Identifizierung von Sprechenden
- Rolle des Interaktionskontextes bei der Wahrnehmung von Sprachgebrauch

4. Differenzierung und berufliche Praxis

Welche Herausforderungen stellen sich bei Differenzierungspraktiken im beruflichen Umfeld?

- Funktion und Nutzen von Fachsprachen
- Wahrnehmung von Differenzen und Umgang mit ihnen
- Analyse und Beschreibung verschiedener Kontexte (Medien, Politik, Sport, Recht, Medizin usw.)

5. Differenzierung und Bildung

Wie wird im Bildungsbereich mit Differenzierung umgegangen?

- Formen und Typen der Manifestierungen von Differenzen
- Funktionen und Konsequenzen der Differenzierung
- Herausforderungen im Unterricht, beim Lernen, bei der Evaluation, im Bereich Aus- und Weiterbildung usw.

***Call for papers* und Einschreibung**

Arten von Beiträgen

Vorschläge für Einzelvorträge, Panels oder Posters sollen sich thematisch auf mindestens einen der fünf Themenbereiche der Tagung beziehen; der entsprechende Themenbereich soll in der Zusammenfassung angegeben werden.

Einzelvortrag

Einzelvorträge dauern 20 Minuten, mit einer anschließenden Diskussion (10 Minuten). Die maximale Länge der Zusammenfassung beträgt 3000 Zeichen (ohne Literaturangaben, inkl. Leerzeichen); sie enthält die Forschungsfrage (und unterstreicht deren Originalität), Angaben zur Methodologie und zu den wichtigsten Resultaten und ihren Schlussfolgerungen.

Panel

Bei Panels handelt es sich um thematische Blöcke von 90 Minuten, die in der Regel 2-4 Vorträge und eine Diskussion umfassen. Der oder die Panelverantwortliche organisiert den Ablauf des Panels und gibt bei der Eingabe an, wer die Diskussionsleitung im Panel übernimmt; er oder sie reicht eine allgemeine Beschreibung des Panels ein, welche Angaben zur Fragestellung, zum theoretischen und methodologischen Rahmen sowie zur Originalität der Fragestellung enthält (ohne Bibliografie, höchstens 3000 Zeichen, inkl. Leerschläge), daneben auch die Zusammenfassungen der Teilvorträge des Panels (ohne Bibliografie, höchstens 3000 Zeichen, inkl. Leerschläge). Panels werden global begutachtet und akzeptiert. Nach Annahme eines Panels muss sich jedes Panelmitglied einzeln auf der Plattform ConfTool einschreiben.

Poster

Posters im Format A0 (Hochformat) werden anlässlich einer separaten mündlichen Posterpräsentation vorgestellt. Die Zusammenfassung (ohne Bibliografie) beträgt höchstens 3000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) und enthält Angaben zur Methodologie, zu den wichtigsten Resultaten und ihren Schlussfolgerungen.

Einreichung der Beiträge

Für die Eingabe von Vorschlägen für Einzelvorträge, Panels oder Posters muss auf der ConfTool-Plattform der Konferenz ein Benutzerkonto eröffnet werden. Die für die Eingabe hauptverantwortliche Person reicht eine **Zusammenfassung (ohne Bibliografie) von maximal 3000 Zeichen ein (Panel-Verantwortliche müssen auch die Zusammenfassungen der Einzelvorträge einreichen)** (Link: www.unige.ch/vals-asla-2016). Bitte reichen Sie vollständig anonymisierte Vorschläge ein. Das ConfTool-Konto wird auch für die **Einschreibung** zum Kolloquium verwendet.

Konferenzsprachen

Die Konferenzsprachen sind Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch. Vorschläge können in diesen vier Sprachen eingereicht werden. Die für die Zusammenfassung gewählte Sprache entspricht derjenigen, die für die Präsentation während der Tagung gewählt wird.

Die Berücksichtigung mindestens einer weiteren Sprache bei der Tagung (z. B. Powerpoint-Präsentation in einer anderen Sprache) wird mit Nachdruck empfohlen.

Zeitplan

- | | |
|--|-------------------------|
| - Eingabefrist für Beiträge | 31. Juli 2015 |
| - Antwort des wissenschaftlichen Komitees | 31. Oktober 2015 |
| - Eingabefrist für die Früheinschreibung | 8. Dezember 2015 |
| - Eingabefrist für die Online-Standardanschreibung | 10. Januar 2016 |

Einschreibengebühr

Früheinschreibung (vor dem 8. Dezember 2015) Fr. 120.– (100.– für VALS-Mitglieder)

Standardeinschreibung (nach dem 8. Dezember 2015) Fr. 140.– (120.– für VALS-Mitglieder)

Einschreibung für Personen in Ausbildung (mit Beleg)
sowie für freie Hörerinnen und Hörer Fr. 90.– (70.– für VALS-Mitglieder)

Die Einschreibengebühren umfassen den Eintritt zur Tagung, ein persönliches Dossier (Programm und anderes Material), die Mittagsverpflegungen sowie die Kaffeepausen.

Tagungsdinner

Am Donnerstagabend (21. Januar 2016) findet ein Tagungsdinner statt, für das eine eigene Anmeldung erforderlich ist und das gesondert bezahlt wird.

Veröffentlichung

Die Veröffentlichung der Tagungsakten ist in einer elektronischen Sondernummer des *Bulletin suisse de linguistique appliquée (Bulletin VALS-ASLA)* vorgesehen.

Informationen zur Tagung

Organisationskomitee

Daniel Elmiger, Ecaterina Bulea Bronckart, Laurent Filliettaz, Claire Forel, Laurent Gajo, Anne Grobet, Christopher Laenzlinger, Jacques Moeschler, Alexei Prikhodkine, Isabelle Racine, Françoise Zay

Wissenschaftliches Komitee (Stand: Anfang 2015)

Rebekka Bratschi, Ecaterina Bulea Bronckart, Marcel Burger, Daniel Elmiger, Laurent Filliettaz, Mi-Cha Flubacher, Claire Forel, Laurent Gajo, Anne Grobet, Christopher Laenzlinger, Martin Luginbühl, Alain Kamber, Ulla Kleinberger, Johanna Miecznikowski, Jacques Moeschler, Lorenza Mondada, Elena Musi, Daniel Perrin, Alexei Prikhodkine, Isabelle Racine, Marta Zampa, Françoise Zay

Web: www.unige.ch/vals-asla-2016

E-Mail: vals-asla-2016@unige.ch